Anmeldung für alle Interessierten

Name | _____

_____

Institution | _____

_____

Workshop-Wunsch | (A) (B)

bitte ankreuzen

Kosten | 15 € für Getränke und Mittagsimbiss
bitte in bar mitbringen

Anmeldung an |

frauenzentrum.courage@t-online.de

Bitte dafür diese Seite ausfüllen, fotografieren und an die Mail hängen.

Datum | 19.11.2026, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort | Caritas-Kinderdorf am Köllnischen Wald,
Fernewaldstraße 260, 46242 Bottrop

Anmeldeschluss | 30.10.2026

Veranstaltet von | ARBEITSKREIS GEGEN HÄUSLICHE & SEXUALISIERTE GEWALT, BOTTROP | Courage Frauenzentrum Courage

Gefördert durch | Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Fachtag

Täterarbeit

Gewaltkreisläufe durchbrechen

Veränderung ermöglichen

Gewalt entsteht nicht im luftleeren Raum. Sie ist eingebettet in gesellschaftliche Rollenbilder, biografische Erfahrungen und strukturelle Rahmenbedingungen. Um Gewalt zu verhindern braucht es demnach konkrete Handlungsansätze, die Verantwortung stärken und nachhaltige Veränderungen ermöglichen.

Die Bedeutung einer systematischen Täterarbeit wird auch durch die Vorgaben der Istanbul-Konvention unterstrichen. Diese verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, nicht nur Betroffene wirksam zu schützen, sondern auch präventive Maßnahmen und Programme für gewaltausübende Personen auszubauen. Mit dem geplanten Gewalthilfegesetz rückt zudem die Frage nach einer verlässlichen Infrastruktur gegen geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt stärker in den Fokus. Täterarbeit ist dabei ein zentraler Baustein eines umfassenden Gewaltschutzsystems: Sie trägt dazu bei, Rückfälle zu verhindern, Verantwortung zu fördern und langfristig die Sicherheit von Betroffenen zu erhöhen.

Der Fachtag „Täterarbeit – Gewaltkreisläufe durchbrechen – Veränderung ermöglichen“ bringt Fachkräfte aus Sozialer Arbeit, Jugendhilfe, Beratung, Justiz, Schule, Verwaltung und Politik zusammen, um aktuelle Entwicklungen, wirksame Ansätze und lokale Perspektiven der Täterarbeit zu diskutieren. Neben fachlichen Impulsen und praxisnahen Workshops steht insbesondere die Frage im Mittelpunkt, wie Täterarbeit in Bottrop aufgebaut, vernetzt, verankert und nachhaltig finanziert werden kann.

Programm

- 09.30 Uhr – Begrüßung

  Begrüßung durch die Veranstalterinnen
  Grußwort Oberbürgermeister Matthias Buschfeld

- 09.45 Uhr – Vortrag: „Was Männer kosten“

  Vortragender: Boris von Heesen
  Wirtschaftswissenschaftler, Sozialmanager und Autor

  Impulse zu Männlichkeitsbildern, Gewaltstrukturen und gesellschaftlicher Verantwortung, angelehnt an sein Buch: „Was Männer kosten“. Was kostet unterlassene Prävention nicht nur die Kommunen, sondern auch die gesamte Gesellschaft?

- 10.45 Uhr – Pause

- 11.00 Uhr – Workshop-Phase 1

Workshop A

Jungen*arbeit und Prävention

Leitung: LAG Jungen*arbeit NRW

Wie können Jungen* in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, empathischen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten begleitet werden? Der Workshop stellt aktuelle Ansätze der Jungenarbeit vor und zeigt, wie Fachkräfte Jungen* bei der Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Identität, Beziehungen und digitalen Lebenswelten stärken können. Prävention wird dabei als Förderung von Reflexionsfähigkeit, Vielfalt und sozialer Kompetenz verstanden. Anhand von Praxisbeispielen und Methoden der Jungen*arbeit werden Möglichkeiten aufgezeigt, Jungen* in ihren Ressourcen zu fördern und sie bei der Gestaltung eines respektvollen und demokratischen Miteinanders zu begleiten.

Workshop B

Männerberatung und Täterarbeit – Wege aus der Gewalt entwickeln

Leitung: Andreas Moorkamp
Referent für Jungen- und Männerarbeit, Dipl. Pädagoge, Weiterbildner zur Männerfokussierten Beratung, Krisen- und Gewaltberater / Tätertherapeut, SKM Bundesverband e.V.

Best Practice: Täterarbeit bedeutet, Männer in Verantwortungsübernahme zu bringen und Veränderungsprozesse anzustoßen. Der Workshop gibt Einblicke in die praktische Arbeit mit gewaltausübenden Männern, stellt bewährte Methoden vor und diskutiert Chancen und Grenzen professioneller Täterarbeit.

- 12.00 Uhr – Mittagspause mit Imbiss
- 13.00 Uhr – Workshop-Phase 2

  Vertiefung und Fortsetzung der Workshops A und B mit Fokus auf Methoden für die Praxis.
  Vorgestellt werden praxisnahe Methoden, präventive Ansätze und Erfahrungen aus der pädagogischen Arbeit mit Jungen und Männern.

- 14.30 Uhr – Pause
- 14.40 Uhr – Vernetzung in Bottrop: Wie geht es weiter?

  Abschließender Austausch zur zukünftigen Zusammenarbeit in Bottrop: Welche Bedarfe bestehen vor Ort? Welche Kooperationen braucht es? Wie können nachhaltige Strukturen geschaffen werden?
  Geplant ist die Entwicklung erster Ideen für Arbeitsgruppen und weitere Vernetzungsformate.

- 15.00 Uhr – Ende der Veranstaltung